

worden, so kan man nicht von Ihm sagen, "Er ist
"entschlafen;" das war nicht das ende des lieds,
sondern daß Er sich gesetzt hat zur Rechten Gottes.
Hebr. 1, 2. 3.

Nun, meine freunde, hat dann der Heiland auch
einen lehr-platz gehabt? O ja. Wo war dann sein ort,
sein lehrstuhl? in dem Lande Judäa und Galiläa. Das
waren seine zwei Pfarrthehen.

Wenn man sagte zu Ihm: "Gehe du an den
"und den ort, laß dich da sehen;" so sagte Er wol:
"Ich gehöre dahin nicht." Wenn eine Heidin bat:
Herr hilf meiner tochter! so sagte Er: Das ist mein
eigentlicher beruf nicht; sondern der geht auf die ver-
lorne Schaaf aus dem Hause Israel. Matth. 15, 24.
Wenn Er seine Jünger aussendete, so sagte Er: Ge-
het nicht auf der Heiden strasse, und ziehet nicht in
der Samariter städte.

Woher kommt dann das, daß der grosse lebendige
Sohn Gottes, der Gott von art, sich ein solches klei-
nes Kirchlein hat ausgesehen, an einem solchen kleinen
winkel der welt?

Das kam aus der Verheissung her: Er hatte ge-
sagt: ἦλθον; Ich bin im kommen. Ich werde ein feuer-
anzünden auf erden; meine Saat wird aus feuer-
funken bestehen, die die ganze erde durchfliegen wer-
den. Aber es ist noch nicht zeit, ich muß mich zuvor
selber tauffen lassen mit einer Tauffe; und wie ist mir
so bange, bis sie vollendet ist. Luc. 12, 50.

Was war das für eine Tauffe? war das die, die
der Herr Jesus von Johanne empfing? die kans nicht
seyn: denn Er sagte das, da Er von Johanne schon
getaufft war; da Er schon in der wüsten gewesen war